















Aufgabengruppe

2.1 Beobachten (offen)

2.1.6 Tätigkeiten einer Lehrperson außerhalb des Unterrichts

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|--|---|---|---|------------------------|
|  | <p>AUFGABENSTELLUNG</p> <p>Ziel: Um einen möglichst umfassenden Einblick in den Alltag einer Lehrperson zu bekommen, sind auch Beobachtungen von außerunterrichtlichen Tätigkeiten von zentraler Bedeutung. Auch jenseits des eigentlichen Unterrichtsgeschehens haben Lehrkräfte vielfältige Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen.</p> <p>Vorgehensweise</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Falls Sie sich für diese Aufgaben entscheiden, dann informieren Sie Ihre betreuende Lehrkraft darüber und besprechen gemeinsam, welche Möglichkeiten es an der Schule gibt, außerunterrichtliche Tätigkeiten zu beobachten. ▪ Mögliche Bereiche zur Beobachtung außerunterrichtlicher Tätigkeiten wären: <ul style="list-style-type: none"> – Interaktion zwischen der Lehrkraft und Eltern (z.B. Elternabende, Elterngespräche oder spezifische Schulaktivitäten, bei denen sich Eltern einbringen) – Kooperation der Lehrkraft mit anderen Berufsgruppen an der Schule (z.B. mit Sozialpädagog_innen, Schulbegleiter_innen, Integrationshelfer_innen) – Interaktion der Lehrkraft mit Schüler_innen im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften (z.B. Theater-AG, Koch-AG, Sport-AG, Chor-AG) ▪ Folgende Fragestellungen können beim Beobachten hilfreich sein: <ul style="list-style-type: none"> – Wie agiert die Lehrperson in der jeweiligen Beobachtungssituation? – Wie reagieren die Interaktionspartner? – Welche Umgangsweisen/Handlungen fallen Ihnen bei der beobachteten Lehrperson besonders auf (und warum)? ▪ Erstellen Sie, während Sie die Situation(en) beobachten, ausführliche Notizen. Neben den Beobachtungen können Sie parallel in einer zweiten Spalte (siehe Beobachtungsbogen) auch eigene Kommentare/Deutungen/Bewertungen festhalten. Beachten Sie hierzu auch die „Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen“. ▪ Im Anschluss sehen Sie sich Ihre Notizen erneut an und ergänzen diese so, damit Sie sie auch zu einem späteren Zeitpunkt noch nachvollziehen zu können. ▪ Beantworten Sie die Fragen unter Analyseperspektiven. | | | | | | | | |
|  | <p>WICHTIGE HINWEISE</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Denken Sie an ausreichend Papier zum Dokumentieren Ihrer Beobachtungen. ▪ Die Fragen, die sich aus der Beobachtung für Sie als zukünftige Lehrkraft ergeben, können Sie als Grundlage für ein Interview mit einer Lehrkraft verwenden (siehe hierzu Aufgabe 2.3.2: Herausforderungen des Lehrer_innenberufs aus Sicht einer Lehrkraft). | | | | | | | | |
| | <p>MATERIALIEN Zur Unterstützung finden Sie in diesem Dokument:</p> <table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Beispiel für den Aufbau eines Beobachtungsbogens</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Analyseperspektiven für die Nachbereitung der Beobachtung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"></td> <td>Quellenhinweise</td> </tr> </table> |  | Beispiel für den Aufbau eines Beobachtungsbogens |  | Analyseperspektiven für die Nachbereitung der Beobachtung |  | Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen |  | Quellenhinweise |
|  | Beispiel für den Aufbau eines Beobachtungsbogens | | | | | | | | |
|  | Analyseperspektiven für die Nachbereitung der Beobachtung | | | | | | | | |
|  | Erläuterungen zum Verschriftlichen von Beobachtungen | | | | | | | | |
|  | Quellenhinweise | | | | | | | | |



BEISPIEL FÜR DEN AUFBAU EINES BEOBACHTUNGSBOGENS

| Beobachtungsbogen Tätigkeiten einer Lehrkraft außerhalb des Unterrichts Aufgabe im Rahmen des Orientierungspraktikums (OSP), Aufgabenbereich 2.1.6 | | | |
|---|--|---|-------|
| Datum | | Beginn: | Ende: |
| Name der Lehrkraft ¹ | | | |
| Name der Schule | | | |
| Beobachtungsnotizen | | | |
| Beobachtungen (Das kann ich sehen/hören...) | | Kommentare/Deutungen/Bewertungen (Das denke/empfinde ich dabei...; das geht mir durch den Kopf...) | |
| | | | |

¹ Die Anonymität muss gewährleistet sein: Überlegen Sie sich ein Pseudonym für die Lehrkraft.



ANALYSEPERSPEKTIVEN FÜR DIE NACHBEARBEITUNG DER BEOBACHTUNGEN

Nachdem Sie die Beobachtung durchgeführt haben, setzen Sie sich auf der Grundlage Ihrer Beobachtungsnotizen mit den folgenden Fragen auseinander und verschriftlichen Sie Ihre Antwort.

1. Welche außerunterrichtlichen Situationen einer Lehrkraft konnten Sie beobachten?
2. Was finden Sie daran herausfordernd? Was hat Sie möglicherweise auch überrascht?
3. Wie haben sich die Interaktionen und das Verhalten der Lehrkraft in den jeweiligen Situationen gestaltet? (z.B. eher vertrauensvoll - *einen „guten Draht“ haben* - oder eher distanziert?)
4. Welche Fragen werfen Ihre Beobachtungen für Sie als zukünftige Lehrkraft auf? Notieren Sie mögliche Fragen für ein Interview mit einer Lehrerin oder einem Lehrer (siehe Aufgabe 2.3.2).

Wenn Sie weitere Anmerkungen haben, notieren Sie diese ebenfalls.

Hinweis für Studierende der PH Freiburg: Wenn Sie Beobachtungssequenzen aus dieser Beobachtungsaufgabe im Rahmen der „Reflexion von zwei ausgewählten Beobachtungssequenzen“ (Anlage A des Begleithefts) weiter bearbeiten möchten, entfällt die oben aufgeführte Nachbearbeitung. Sie können sich dann an der Schrittfolge in Anlage A orientieren.



ERLÄUTERUNGEN ZUM VERSCHRIFTLICHEN VON BEOBACHTUNGEN

Bei der Verschriftlichung von Beobachtungen empfiehlt es sich die folgenden Hinweise zu beachten:

- Im Unterschied zum kategoriengeleiteten Beobachten ist die Dokumentation beim offenen Beobachten weniger stark an festen Rastern (z.B. zum Ankreuzen) oder geschlossenen Fragen (z.B. zur Häufigkeit des Auftretens eines Ereignisses/Verhaltens) orientiert. Vielmehr ist die offene Beobachtung darauf ausgerichtet, neue, überraschende oder auch irritierende Momente in eigentlich vertrauten Szenarien zu entdecken und sich dazu Notizen zu machen. In diesem Sinne wird das (scheinbar) Vertraute, das Selbstverständliche und Alltägliche im Kontext „Schule“ beobachtet, als sei es unvertraut und fremd. So entstehen ausführliche Beobachtungsnotizen. In diesen soll der Beobachtende auch eigene, durch bestimmte Situationen ausgelöste Deutungen und Bewertungen vermerken.
- Jede Person, die beobachtet, sorgt mit ihren Denkmustern, Einstellungen und Stimmungen für inhaltliche Strukturierung, Selektionen und Differenzierungen. Beobachtungen können nicht ‚objektiv‘ sein und sind zugleich ohne diesen ‚subjektiven‘ Zugriff gar nicht möglich. Es ist daher wichtig, zwischen Beobachtungen und Kommentare/Deutungen/Bewertungen zu trennen. Diese sollten durchgehend als subjektive Reaktionen oder Einschätzungen erkennbar sein.
- Bei der Erstellung einer Beschreibung (z.B. im Rahmen der Reflexions- und Analyseaufgaben) ist Folgendes zu berücksichtigen:
 - In der Beschreibung sollte die beobachtete Situation so genau festgehalten werden, dass eine außenstehende Person den Verlauf und das Geschehen nachvollziehen kann.
 - Der Beschreibung sollte Ort, Datum, Uhrzeit, Klasse, Fach und eine kurze Schilderung der Ausgangssituation vorangestellt werden. Zeitspannen sollten nicht zusammengefasst und nach Möglichkeit als Sequenz aufgeschlüsselt beschrieben werden.
 - Verschiedene Aktivitäten einer Person gilt es, detailliert zu beschreiben (z.B. nicht: Person X war abgelenkt; stattdessen: Person X las Zeitung, einige Minuten später tippte sie auf ihrem Handy, aß Schokolade und sagte laut „lecker!“).
- Es sollte eine möglichst dichte, detailreiche Beschreibung entstehen:
 - Neben der gesprochenen Sprache ist eine Beschreibung der nonverbalen Kommunikation bedeutend.
 - Die eigenen Kommentare/Deutungen/Bewertungen sowie gefühlsmäßige Reaktionen sollten in Bezug zur Situation benannt werden: z.B.: „wirkt auf mich“, „macht den Eindruck“, „ich vermute“, „Ich fühle mich unwohl, weil ich ...“
 - Wertungen können auch durch vorsichtige Ausdrucksweisen vermieden werden: „vermutlich“, „möglicherweise“, „anscheinend“, „könnte sein“ usw.



QUELLENHINWEISE

Literatur

- Breidenstein, G. (2012): Ethnografisches Beobachten. In: De Boer, H./Reh, S. (Hg.): Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen. Wiesbaden, S. 27-44.
- Breidenstein, G./Hirschauer, S./Kalthoff, H./Nieswand, B. (2013): Teilnehmen und beobachten. In: (dies.) (Hg.): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz/München, S. 71-80.